



Festleiter Sepp Brem zum Gaufest in Lauterbach

Beitrag

Interview mit Festleiter Sepp Brem von den Lindntaler Lauterbach, 1. Vorplatter der Lindntaler Lauterbach und zweiter Vorplatter des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes:

Attraktives Gaupreisplatteln

Als Vorplattler des Trachtenvereins D'Lindntaler Lauterbach und gleichzeitig als zweiter Gauvorplattler des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes setzen Sie sich für die Förderung und zum Erhalt der Trachten, der überlieferten Volkstänze, der echten Volksmusik sowie des Brauchtums in unserem Land ein. Warum ist das Ihrer Meinung nach so wichtig?

Zu allererst macht es mir einfach eine riesigen Freude mit anderen gemeinsam zu platteln, zu tanzen oder Musik zu spielen, so dass ich das weniger als Erhalt von etwas historischem erlebe, sondern vielmehr als das Ausleben einer Leidenschaft. Aber daneben sehe ich einfach, dass wir mit unserer unglaublich vielfältigen und bunten Kultur und unserem gelebten Brauchtum hier bei uns daheim einen riesigen Schatz haben. Ich habe viele Freunde und Bekannte aus ganz Deutschland und der ganzen Welt und alle bewundern sie unsere Traditionen und sind beeindruckt, wie diese vor allem von den jungen Leuten gelebt werden. Das sollten wir uns für die Zukunft bewahren.

Wie gut erreichen Sie die Jugend? Sind die jungen Menschen bereit, sich für diese Werte einzusetzen? Wie motivieren sie den Nachwuchs?

Im Kinder- und Jugendbereich hÄ¶re ich von vielen Vereinen und sehe es auch bei uns, dass derzeit ein groÄ¶er Zulauf herrscht. Tracht und Brauchtum sind derzeit sehr angesagt, sicher auch, weil die Menschen sich in unserer immer beliebigeren und austauschbareren Welt gern auf althergebrachte Werte und Traditionen besinnen. Aber bei der Jugend ist meiner Meinung nach die entscheidende Motivation, dass junge Leute den SpaÄ¶ und die Gemeinschaft erleben. Trachtler helfen zusammen und pflegen das Miteinander; Diandl und Buam, Kinder, junge Erwachsene und Ä¶ltere und das auch Ä¶ber Vereins- und Gaugrenzen hinweg. Man lernt neue Leute kennen, knÄ¶pft Freundschaften und hat eine mords Gaudi zusammen.

Wie vertrÄ¶gt sich das mit dem Wettkampfgedanken beim Gaupreisplatteln, oder Ä¶?dirndldrahn?

Ich persÄ¶nlich finde, wenn ich etwas mache, mÄ¶chte ich es gescheit machen, mich verbessern und eine gute Figur abgeben. Da bietet sich das Preisplatteln als freundschaftlicher Wettstreit an, um sein KÄ¶nnen zu zeigen und zu sehen wo man steht. In der Vorbereitung in den Proben helfen wir uns gegenseitig, indem wir uns austauschen und Tipps geben und auch danach gehÄ¶rt das gemeinsame Feiern selbstverstÄ¶ndlich dazu. AuÄ¶erdem macht es ja auch Freude und spornt einen an, wenn man sich mit anderen messen kann. Darum sehe ich da keinen Widerspruch.

Was ist eher hinderlich bei der Motivation? In den Statuten zum Gaupreisplatteln steht beispielsweise, dass es fÄ¶r TÄ¶towierungen oder Tatoos Ä¶ bei den TÄ¶nzern PunktabzÄ¶ge gibt. Ist das verhandelbar?

Abgezogen werden lediglich TÄ¶towierungen, die fÄ¶r die Preisrichter klar zu sehen sind, es bleibt also eine groÄ¶e HautflÄ¶che, die man ganz nach seinen Vorlieben und ganz ohne Punktabzug gestalten kann. Ich bin da persÄ¶nlich sehr liberal eingestellt, aber auf der anderen Seite gehÄ¶ren korrekte Tracht und Aussehen beim Preisplatteln einfach zur Bewertung. Wenn man hier alles erlauben wÄ¶rde, jede Form der Tracht und so weiter, wÄ¶re man vÄ¶llig beliebig. Wo sollte man da anfangen und wo aufhÄ¶ren? Wie heiÄ¶t es so schÄ¶n? EverybodyÄ¶s darling ist schnell auch everybodyÄ¶s Depp.

Gibt es weitere Ä¶berlegungen, wie man das Gaupreisplatteln noch attraktiver machen kann?

Mit schÄ¶nen Sachpreisen fÄ¶r alle die mitmachen, sowie einer Verlosung, bei der es fÄ¶r die Teilnehmer unter anderem eine Lederhose zu gewinnen gibt, haben wir die WertschÄ¶tzung der Teilnahme dieses Jahr schon erheblich gesteigert. Daneben wÄ¶re es natÄ¶rlich auch schÄ¶n, wenn viele interessierte Zuschauer dabei sind, damit die Starter auf der BÄ¶hne spÄ¶ren, dass die Leute ihren Einsatz und ihre jahrelange Probenarbeit wertschÄ¶tzen. FÄ¶r die Zuschauer ist in Lauterbach dieses Jahr zusÄ¶tzlich ein Trachten- und HandwerkermarktÄ¶ zum Gaupreisplatteln am 15. Juli im Festzelt Lauterbach geboten, bei dem Ä¶ber dreiÄ¶ig Aussteller verschiedenste traditionelle Waren und Handwerke anbieten und vorfÄ¶hren. Da ist denke ich fÄ¶r jeden was dabei und es ist auch fÄ¶r Laien eine spannende Veranstaltung. Beides sind natÄ¶rlich nur erste Schritte eines langen Prozesses. Der erste Schritt ist getan und weitere Ideen werden schon diskutiert. Ich schaue zuversichtlich in die Zukunft und hoffe darauf dieses Jahr in Lauterbach viele Teilnehmer und Zuschauer begrÄ¶en zu dÄ¶rfen. Das WM Finale ist ja dieses Jahr ohne deutsche Beteiligung, aber bei uns kann man sicher davon ausgehen, dass ein Bayer gewinnt.

Foto: Dominik Schachten

Interview: Oberbayerisches Volksblatt



Für ein gutes, erfülltes Leben bis ins hohe Alter.

TAGESPFLEGE Fröschenthal

Jetzt Probetag vereinbaren!

VIVITA
AMBULANT

Rauwöhrstr.18a 83115 Neubeuern
☎ 0 80 35/968 42 90

vivita.de

Kategorie

1. Brauchtum

Schlagworte

1. Gaufest Lauterbach
2. Lauterbach